

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dritte Scene.

Die Vorigen. Die zwei Kinder des Ahasver, Juda und Rachel, treten aus der Thüre und sehen neugierig die Fremden an.

St. Joseph: Nicht Eure Zimmer, noch Eure Betten
Verlangen wir; — wenn wir nur hätten
Ein Dach über uns und ein Bündel Stroh
Auf dem Boden, wir wären von Herzen froh.

Ahasver: Ich sage: nein! und bleibe dabei!

Der Knabe Juda: Gelt Vater! nicht wahr, diese Zwei
Sind Bettelcut', die stehlen wollen?
Soll ich Dir wohl die Peitsche holen?
Daß Du sie fortjagst weit von hier? —

Ahasver: Ja Bube, geh' und bring' sie mir!

(Knabe ab in's Haus.)

St. Maria: Doch Herr! erbarmt Euch un'rer Noth
Wir wollen gewiß den lieben Gott
Recht innig für Euch bitten, daß Er
Euch tausendfachen Lohn gewähr'!

Das Mädchen Rachel: Das sind gewiß doch keine Diebe! —
(Zum Vater gewendet): Sie hat dich so schön gebeten die Liebe
Und gute Frau und auch der Mann;
Ich bitte Vater, geh', nimm sie an!

(Umfaßt den Arm des Vaters):

Die Mutter, wenn sie noch leben thäte,
Ich weiß gewiß daß sie auch bäte,
Ihr würden diese Leute erbarmen.
Sie sagte immer: Sei gut mit den Armen!

(Juda kommt zurück mit der Peitsche.)

Ahasver: (zu Rachel) Sei stille jetzt, du dummes Kind!
Marsch fort, hinein in's Haus geschwind,
Und untersteh' dich nimmermehr,

(Rachel weinend ab.)